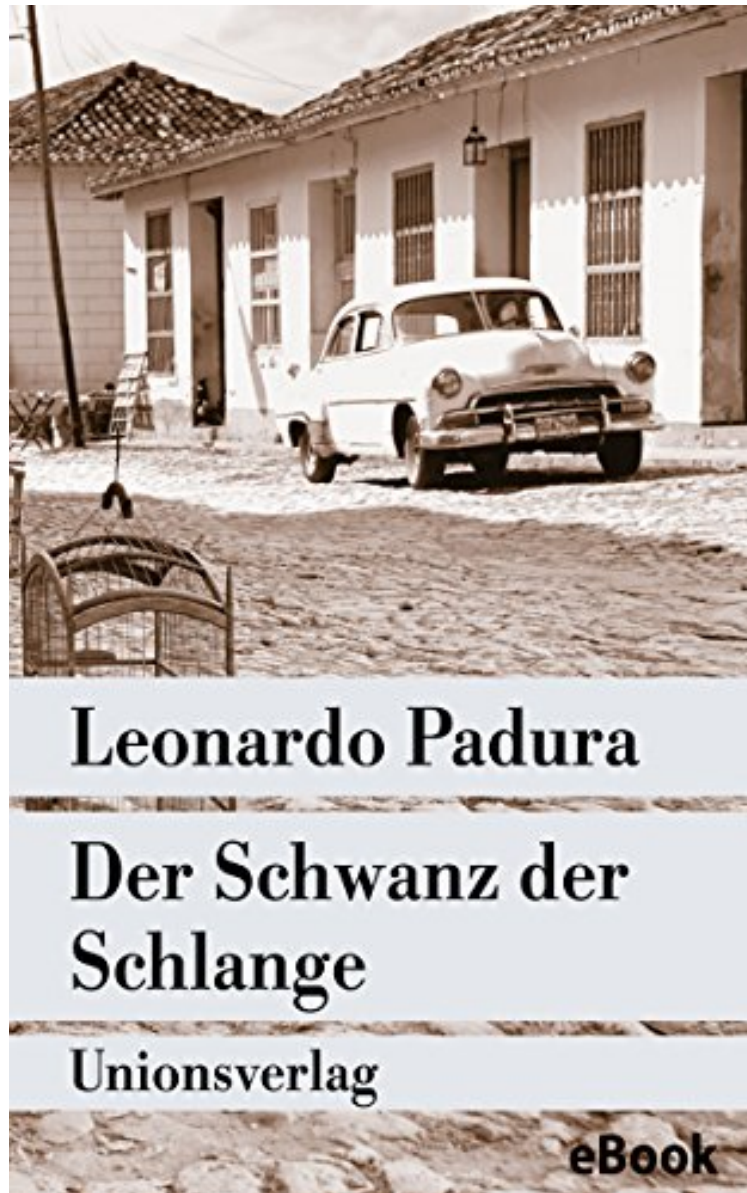


(Download) Der Schwanz der Schlange: Mario Conde ermittelt in Havanna. Kriminalroman (Unionsverlag Taschenbcher)

## Der Schwanz der Schlange: Mario Conde ermittelt in Havanna. Kriminalroman (Unionsverlag Taschenbcher)

Von Leonardo Padura  
audiobook / \*ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #109282 in eBooksVerffentlicht am: 2015-11-06Erscheinungsdatum: 2015-11-06File Name: B017LX3LL8 | File size: 30.Mb

Von Leonardo Padura : Der Schwanz der Schlange: Mario Conde ermittelt in Havanna. Kriminalroman (Unionsverlag Taschenbcher) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der Schwanz der Schlange: Mario Conde ermittelt in Havanna. Kriminalroman (Unionsverlag

Taschenbcher):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen9 von 9 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Etwas enttäuschendes Frhwerk ber El CondeVon KundenrezensionenDiesen Roman hat Leonardo Padura gegen Ende der 80er Jahre, kurz vor dem Ende des Klaten Krieges geschrieben. Er hatte fr seine Zeitung in der kubanischen Chinesengemeinde recherchiert und versuchte seine Eindrcke in dieser Geschichte zu verarbeiten. Zusammen mit "Adios Hemingway" wurde diese Geschichte dann auf Kuba verffentlicht und Jahre spter fr eine spanische Ausgabe noch einmal bearbeitet.In einem mehr oder minder erzwungenen Urlaub wird Mario Conde von einer Kollegin chinesischer Abkunft besucht, die ihn bittet, sich in eine Untersuchung um einen Toten in der kubanischen Chinesengemeinde zu kmmern. Unter der Auflage eine Undercover-Aktion gegen den Drogenhandel nicht zu gefhrden gestattet sein Chef ihm, genau dies zu tun und nun bewegt sich Conde durch die ihm bis dahin unbekannte Welt der Wirtschaftsflchtlinge von einem sozialistischen System zum anderen und den Anfeindungen, denen diese - hnlich den Vietnamesen in der ehemaligen DDR - ausgesetzt gewesen sind. Und dem Aberglauben auf der Grundlage des Santeria-Kults.Trotz der groen inhaltlicher Dichte, zu der auch noch Betrachtungen zu Marios Liebesleben beitragen, wirkt dieser schmale Band ungewohnt inhaltsarm und man hat das Gefhl, dass sich der Autor seinem Thema nicht wirklich widmen konnte. Auch seine bliche sprachliche Qualitt fehlt hier - d.h. das Buch ist nicht sprachlich schlecht, aber seine malerischen Darstellungen und Vergleiche, die so viel die Besonderheit seines Werks sind, fehlen hier eindeutig. Enttäuschend.5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Kein Vergleich mit dem "Havanna-Quartett"Von HamletLeonardo Padura drfte den Lesern vor allem durch seinen Krimizyklus Das Havanna-Quartett" bekannt sein. In dessen vier Bchern ermittelt der Teniente Mario Conde in der kubanischen Hauptstadt und so auch in seinem neuesten Kriminalroman Der Schwanz der Schlange".Allerdings ist dies mit knapp 180 Seiten ein uerst dnnes Bchlein, und das nicht nur, was den Umfang sondern auch die Qualitt des Plots angeht. Ursprnglich als Reportage Ende der achtziger Jahre fr eine Zeitschrift geschrieben, arbeitete Padura diese im Zehn-Jahre-Schritt erst zur Erzhlung und dann zum Roman um (Info des Autors im Nachwort).Bei einem Besuch des Chinesenviertels wird fr Conde, der mittlerweile aus dem Polizeidienst ausgeschieden ist und als Antiquar seinen Lebensunterhalt verdient, die Vergangenheit wieder lebendig, und er geht mit seinen Gedanken zurck zu einem Fall aus dem Jahr 1989, in dem ein chinesischer Exilant auf mysterise Weise ums Leben kam.Wenn ich nun von den mir bereits bekannten Krimis Paduras ausgehe, wre jetzt der richtige Zeitpunkt, um sich nher mit den Lebensumstnden der Migranten in Kuba auseinanderzusetzen, denn gerade diesen Blick hinter die Kulissen des ‚real existierenden Sozialismus` fand ich immer sehr informativ und auch spannend.Hier nun streift er die Lebensumstnde sowie das Thema Entwurzelung nur am Rande - nun sind Teniente Conde, ganz kubanischer Macho, der Rum und seine Frauengeschichten wichtiger. Die Krimihandlung an sich war leider auch nur mig interessant - von daher leider nur 3 Sterne.2 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Neues aus Chintatown / HavannaVon Buchrezensent aus-erlesenEine gern besichtigte Touristenattraktion in aller Welt sind die Chinesenviertel. Chinatown, nicht nur ein Film, sondern Sehnsuchtsort vieler Reisenden. Auch Havanna hat so eine Enklave. Und in der der hngt ein Toter, Chinese, am Strick. Ihm wurde ein Finger abgeschnitten. In seine Haut wurden zwei Pfeile und weitere Symbole geritzt. Auf dem Boden liegen zwei Mnzen mit eben diesen Symbolen.Als Auenstehender kann Teniente Mario Conde da wenig ausrichten. Die Chinesen bleiben lieber unter sich. Eine Vertrauensperson tut Not. Die findet er in Juan Chion, einem Chinesen, der schon seit einem halben Jahrhundert auf Kuba lebt. Seine Tochter Patricia ist eine Kollegin von El Conde. Und was fr eine. Der belesene Ermittler muss sich jedes Mal zusammenreißen, wenn Patricia Chion an ihm vorbei oder zu ihm kommt. Denn sie wei um ihre Reize und setzt sie gnadenlos ein. Nur ihr zuliebe macht sich Mario Conde in die Spur, um den Fall zu lsen.Eine schne Aufgabe. Eine reizvolle Aufgabe. Eine geheimnisvolle Aufgabe. Denn Mario Conde kommt mit chinesischen Traditionen, afrikanischem Kult und jdischen Ritualen in Berhrung. Und das alles im sozialistischen Kuba! Kaum zu glauben.Doch die Tat hat auch einen handfesten Hintergrund. Pedro Cuang so der Name des Toten war offensichtlich in dunkle Machenschaften im Chinesenviertel verstrickt. Glcksspiel und Drogenhandel hinter verschlossenen Tren (denen einer Wscherei zum Beispiel) gehren hier zum Alltag wie scharfes Essen, das im Wok zubereitet wird. Immer tiefer wird Conde in den Strudel aus vielsagenden Andeutungen und nicht wegzuredenden Fakten gezogen.Der Schwanz der Schlange liest sich flssig hintereinander weg. Viele Jahre tftelte Leonardo Padura an diesem Roman, der wohl nun endlich die endgltige Fassung erreicht hat. Die Chinesen in diesem Buch haben sich auf Kuba eingerichtet. Sie sprechen ihre Sprache, gehen ihren Geschften nach, kmmern sich um ihre Angelegenheiten. Eindringlinge sind ebensolche und werden es auch immer bleiben. Conde ist der Eindringling. Doch er hat im Vater der reizenden Kollegin einen fhigen und willigen Untersttzer. Er zeigt Conde, das Kuba viele Wurzeln hat. Und diese schlagen eben auch ab und zu mal aus.

KurzbeschreibungEin auergewöhnlicher Mordfall fhrt Mario Conde in die geheimnisvolle Welt von Havannas Barrio Chino. Ein alter Chinese baumelt tot in seinem Kmmernchen, mit zwei in die Haut geritzten Pfeilen und einem

abgeschnittenen kleinen Finger. Ein religiöser Ritualmord mit Santera-Hintergrund? Oder steckt doch eine interne Abrechnung dahinter? Da Teniente Conde seiner attraktiven chinesischstämmigen Kollegin, der unwiderstehlichen Patricia Chion, nichts abschlagen kann, kümmert er sich selbst um diesen Fall. In den geheimen Zirkeln der chinesischen Gemeinde steht Mario Conde auf mysteriöse Zusammenhänge und obskure Machenschaften und immer wieder auf Geschichten von Entwurzelung und Einsamkeit.

**Kurzbeschreibung** Ein außergewöhnlicher Mordfall führt Mario Conde in die geheimnisvolle Welt von Havannas Barrio Chino. Ein alter Chinese baumelt tot in seinem Kämmerchen, mit zwei in die Haut geritzten Pfeilen und einem abgeschnittenen kleinen Finger. Ein religiöser Ritualmord mit Santera-Hintergrund? Oder steckt doch eine interne Abrechnung dahinter? Da Teniente Conde seiner attraktiven chinesischstämmigen Kollegin, der unwiderstehlichen Patricia Chion, nichts abschlagen kann, kümmert er sich selbst um diesen Fall. In den geheimen Zirkeln der chinesischen Gemeinde steht Mario Conde auf mysteriöse Zusammenhänge und obskure Machenschaften und immer wieder auf Geschichten von Entwurzelung und Einsamkeit.

**ber den Autor und weitere Mitwirkende** Leonardo Padura, geboren 1955 in Havanna, wurde mit seinem Kriminalromanzyklus Das Havanna-Quartett bekannt. Neben vielen anderen Auszeichnungen erhielt er den Premio Café de Gijón sowie dreimal den spanischen Premio Hammett. 2009 wurde er für sein Gesamtwerk mit dem Premio Raymond Chandler, dem wichtigsten italienischen Noir-Preis, geehrt. 2011 erhielt er den kubanischen Preis der Literaturkritik. Leonardo Padura lebt in Havanna.